



Dr. med. dent. Peter Rathgeb ist in Pension gegangen

Zum Leben gehört auch, dass man von Zeit zu Zeit zum Zahnarzt gehen muss. Auch wenn für viele Menschen dies ein Gang mit mulmigem Gefühl ist. Aber er fällt um ein Vielfaches leichter, wenn man im Dorf einen Zahnarzt weiss, der nicht nur eine Praxis führt, sondern ausserhalb der Behandlungsräumen «fassbar» ist.

27 Jahre sind eine lange Zeit. So lange hat Dr. Peter Rathgeb in Herzen des 99er-Dorfes praktiziert. Und Generationen von Menschen behandelt – und sie teils von Zahnschmerzen befreit und dafür gesorgt, dass die «Beisser» wieder in Ordnung sind. Wir haben uns mit ihm unterhalten.

BiBo: Dürfen wir ein paar Eckdaten zu Ihrer Person und dem beruflichen Werdegang haben?

Dr. Peter Rathgeb: Ich bin in Münchenstein aufgewachsen, und da mich bereits als kleiner Junge die Chemie faszinierte, habe ich mich für eine Lehre als Chemielaborant entschieden. Diese habe ich 1967 bei Hoffmann La Roche abgeschlossen und einige Jahre auf meinem Beruf gearbeitet. 1973 entschloss ich mich, bei der AKAD in Zürich die Matura nachzuholen und begann 1976 mit dem Studium der Zahnmedizin an der Universität Basel. 1981 schloss ich mit dem Staatsexamen ab und arbeitete als Assistent fünf Jahre in verschiedenen Zahnarztpraxen. 1986 eröffnete ich meine Praxis am Mittleren Kreis in Therwil.

Sie waren 27 Jahre lang Zahnarzt in Therwil. Wird man da irgendwie zum «Dorf-Zahni»?

Mit der Praxiseröffnung zog meine Familie nach Therwil, da es für mich selbstverständlich war, an dem Ort, an dem ich



Peter Rathgeb (links) ist nach 27 Jahren Praxistätigkeit in den verdienten Ruhestand gegangen. Sein Nachfolger ist Silvan Gasser. Fotos: zVg

arbeite, auch zu leben. Ich fühlte mich schon damals etwas als Dorfzahnarzt und wollte mit meinen Patientinnen und Patienten nicht nur in der Praxis in Kontakt kommen. Auch durch unsere Kinder und meinen Beitritt in den Turnverein wurden wir in Therwil in kurzer Zeit integriert.

Wie hat sich die zahnmedizinische Behandlung in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

Vor 27 Jahren suchten die meisten Patienten den Zahnarzt nur bei Problemen auf. Dadurch ergaben sich deutlich mehr Notfälle gegenüber heute, wo eine gut organisierte Praxis über ein Recallsystem verfügt und diese in regelmässigen Intervallen aufgeboten werden. Die Entwicklung zahnfarbener Füllungsmaterialien ersetzte in dieser Zeit auch die altbewährten, aber viel diskutierten Amalgamfüllungen, die aber teilweise noch nach Jahrzehnten belassen werden können.



Einen bedeutenden Fortschritt stellt die Implantattechnik dar. Und wo früher bei Zahnverlust eine abnehmbare Prothese angefertigt oder zwei gesunde Zähne abgeschliffen werden mussten, kann dies heute mit Implantaten vermieden werden. Ein Zukunftsmodell wird beim Zahnarzt die Gemeinschaftspraxis sein, die auch über Spezialisten verfügt und so in den gleichen Räumlichkeiten mehrere Dienstleistungen anbieten kann.

Hatten die Menschen früher gesündere Zähne? Welche Rolle spielt die Fast-Food-Nahrung für die Zähne?

Die Jugendlichen haben heute mit wenigen Ausnahmen weniger Karies als früher. Die Fluoridierung des Salzes respektive Trinkwassers, die verbesserte Mundhygiene sowie die Aufnahme in die Schulzahnpflege der Gemeinden bereits im Kindergartenalter hatte darauf einen massgeblichen Einfluss. Dies führt heute

dazu, dass auch Betagte vermehrt über eigene Zähne verfügen, die auch im Alter optimal gepflegt werden sollten. Sind diese aber zu Hause oder im Heim auf fremde Hilfe angewiesen, kann diese nicht immer optimal durchgeführt werden. Eine notwendige Zahnbehandlung ist dann nicht immer einfach. Was heute vermehrt beobachtet werden kann, sind Säureschäden bei Jugendlichen an den Zähnen, die durch exzessiven Genuss von säurehaltigen Getränken entstehen (schluckweises Trinken von Coca-Cola oder des Orangensaftes neben dem Computer oder Fernseher!). Ein weiteres Phänomen der hektischen Zeit ist das Zähneknirschen, bei dem massive Schäden an den Zähnen oder Kiefergelenken auftreten können.

Wie erleben Sie den Schnitt vom Berufsleben ins Rentnerdasein? Gibt es Hobbies, denen Sie nun vermehrt nachgehen können?

Nach den Aussagen meiner Frau und den Kindern habe ich damit weniger Probleme als sie. Sie sorgen sich darum, was denn der Ehemann und Vater macht, wenn er nicht mehr arbeitet. Mit meinen Hobbys Segeln und der Astronomie sowie dem Umstand, dass der Tagesablauf geruhsamer angegangen werden kann, ist es mir bis jetzt nicht langweilig geworden.

Wie würden Sie einem Ortsfremden Ihr ganz persönliches «Därwil» erläutern?

Obwohl zu einer kleinen Stadt geworden, ist «Därwil» immer noch ein Dorf, in dem man sich auch als junge Familie wohlfühlen und gut integrieren kann. Das Angebot an guten Schulen und vielen Sportvereinen ist für junge Leute wichtig und sorgt für soziale Kompetenz. Weitere Vereine und Anlässe sorgen auch dafür, dass die Leute gut vernetzt sind und man noch einander kennt. Ich könnte mir nicht vorstellen, in der Stadt zu wohnen.

Wollen Sie den Lesern noch etwas zu Ihrem Nachfolger sagen?

Nach 27 Jahren Praxistätigkeit habe ich am 15. April meine Zahnarztpraxis an meinen Nachfolger Silvan Gasser übergeben. Und es freut mich und meine Frau, diesen kompetenten und hoch motivierten Kollegen bei der Praxisübernahme nach allen Kräften zu unterstützen.

Wir danken Herrn Dr. Rathgeb für das Interview und wünschen ihm und seiner Familie noch viele schöne Stunden bei der Ausübung der Hobbys. Und seinem Nachfolger Dr. med. Silvan Gasser, dass er in Therwil auch zum «Dorf-Zahni» mutiert.

Text und Interview: Georges Küng

Parteien

SP Therwil

Eine weitere Verschärfung löst keine Probleme

Deshalb ist die Revision die Asylgesetz-Revision am 9. Juni abzulehnen. Ein ganz problematischer Punkt ist die Abschaffung des Botschaftsverfahrens. Das trifft vor allem die Schwächsten unter den Schutzbedürftigen: Frauen und Kinder. Jedes Jahr ertrinken Tausende beim Versuch nach Europa zu gelangen. Das Asylverfahren im Ausland ist ein geeignetes Mittel, um diese illegale Migration zu verhindern. Und weil sich die oder der Betroffene im Fall eines ablehnenden Entscheids bereits im Ausland befindet, können unmenschliche und obendrein teure Ausschaffungen vermieden werden. Fakt ist: Dank des Botschaftsverfahrens können unzählige Leben gerettet werden. An den weiteren Verschärfungen werden sich nur die Schlepperorganisationen erfreuen, die illegale Einreise wird zunehmen.

Weitere Empfehlungen zum 9. Juni:

Schulratswahlen Therwil: Jan Fässler, 1987, Informatiker. Er lebt und engagiert sich in Therwil, ausserdem kennt er die

Therwiler Schulen aus eigener Erinnerung und kann mit seiner Berufs- und Studierenerfahrung die junge männliche Sicht in dieses Gremium einbringen, was eine gute Ergänzung bedeutet.

Regierungsrats-Ersatzwahlen:

Thomi Jourdan
Augusta-Raurica-Neubau: JA
Stipendien-Konkordat: 2x JA
Volkswahl des Bundesrats: NEIN

SP Therwil – für alle statt für wenige!
www.sp-therwil.ch

FDP Therwil

Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder und Interessenten, wir laden Sie zur nächsten Mitgliederversammlung der FDP Therwil ein.
Zeit: Donnerstag, 23. Mai, 20.15 Uhr
Ort: Gemeindeverwaltung Therwil, Versammlungsraum 1. Stock (bitte Nebeneingang benutzen). Wir freuen uns auf Sie.
Der Vorstand

CVP Therwil/Biel-Benken

Heute Abend: Generalversammlung mit Anton Lauber

Wir erinnern unsere Mitglieder und Sympathisanten gerne daran, dass wir heute **Donnerstag** unsere Jahresversammlung

halten. Wir treffen uns um **19.30 Uhr** im Sali des Restaurants Grossmatt. Wie bereits angekündigt, wird auch unser Regierungsratskandidat Anton Lauber persönlich anwesend sein. Wir freuen uns über seinen Besuch und erwarten einige interessante Diskussionen.

Eine weitere Gelegenheit, Anton Lauber persönlich zu treffen und mit ihm zu diskutieren ergibt sich anlässlich einer Standaktion im Dorf, die für **Samstag, 8. Juni**, geplant ist. Kurz vor dem offiziellen Ende des Wahlkampfes können sich dann Unentschlossene nochmals klarmachen, dass Anton Lauber tatsächlich ein bestens ausgewiesener Kandidat ist, und dass er unser aller Vertrauen verdient.

Wer während so vieler Jahre die Leistung erbracht hat, als Gemeindepräsident die Entwicklung von Allschwil zum grössten und wirtschaftlich innovativsten Ort des Kantons massgeblich mitzugestalten, der bringt wahrhaftig das notwendige Rüstzeug, um als Mitglied des Regierungsrates unserem Kanton so dringend benötigte Impulse zu vermitteln.

CVP Therwil/Biel-Benken
Die Ortspartei «Für e Dorf wo läbt»
www.cvp-therwil.ch

Vereine



Tagesfamilien Therwil

Kaffeepausch für Tagesmütter

Liebe Därwiler Tagesmütter
Am **24. Mai** findet der nächste unverbindliche Treff für Tagesmütter statt. Im gemütlichen kleinen Sitzungszimmer wird

geplaudert und diskutiert. Kaffee, Tee, Orangensaft und feine Gipfeli werden vom Verein offeriert. Ihre Kinder und Tageskinder dürfen Sie natürlich mitbringen.

Datum: Freitag, 24. Mai, 9 bis 11 Uhr
Ort: kleines Sitzungszimmer EG, Kirchrain 2

Wir hoffen, dass Sie viele neue Gleichgesinnte kennenlernen können. Viel Spass wünscht der Vorstand Tagesfamilien Therwil.

Kinderturnen

SVKT Frauensportverein Therwil

Leiterinnen gesucht!

Was gibts Schöneres als leuchtende Kinderaugen in der Turnhalle?
Wir suchen **eine oder zwei Leiterinnen** für das Kinderturnen in Therwil, Turnhalle Mühleboden

Das Kitu-Turnen ist am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr (2-mal eine Stunde)

Weitere Informationen
Angela Furrer
E-Mail: af.furrer@bluewin.ch



Wir suchen neue Mitglieder

Spielen Sie ein Holz-, Blechinstrument oder Schlagzeug?

Auch wenn Ihnen aktuell die Praxis fehlt, werden Sie von uns unterstützt, Ihr Können wieder aufzufrischen.

Neugierig auf uns und unsere Musik? Besuchen Sie eine Probe oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns!

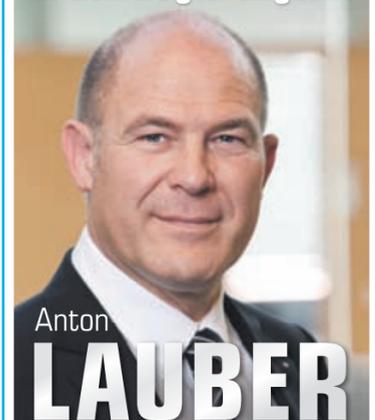
E-Mail: info@mgct.ch oder Telefon 061 721 58 62, Silvia Gschwind, Jugend- und Neumitgliederbetreuerin

Flohmarkt

Leider müssen wir wegen schlechter Witterung den **Flohmarkt vom 25. Mai** vom Kinderschloss Therwil auf einen unbestimmten Zeitpunkt **verschieben**.

Wir danken für Ihr Verständnis.
KiTa Kinderschloss Therwil

In den Regierungsrat



Anton **LAUBER**

«Damit Steuergelder effizient und mit Bedacht verwendet werden: Anton Lauber in die Regierung.»

Hans-Jürgen Ringgenberg,
Landrat SVP

in den Regierungsrat

Kompetenz
Erfahrung
Leidenschaft

Thomi Jourdan



866442